

## **Protokoll der Kijupa-Sitzung vom 15.12.2022**

Punkt 1	Begrüßung, Eröffnung
Punkt 2	Schriftführung und Moderation
Punkt 3	Workshop zu Kommunikation, Rhetorik und Moderation
Punkt 4	AG Quiz-Event
Punkt 5	AG Spielplatzbegehungen
Punkt 6	Verschiedenes

### **Punkt 1**

Laura Schumacher heißt zur vierten Sitzung des KiJuPaWk willkommen. Lilli Ogaj begrüßt das KiJuPaWk und Katja Töbelmann (Jugendförderung), Frau Frank (Leitung Jugendamt) und die Vorsitzenden der Beiräte und Ausschüsse. Die Sitzung wird eröffnet.

### **Punkt 2**

Katja Töbelmann schreibt das Protokoll der Sitzung. Lilli und Laura schlagen vor, heute die Moderation mit der KiJuPa-Begleitung Lara Enners gemeinsam zu machen und erfragen, ob jemand Einwände hat. Alle Mitglieder des KiJuPa sind einverstanden.

### **Punkt 3**

Am letzten Novemberwochenende fand ein Workshop zu den Themen Kommunikation, Rhetorik und Moderation statt. Hierfür kam die Referentin Lena von Haus Neuland, bei welcher das KiJuPa während der Seminarfahrt bereits einen Workshop wahrgenommen hat.

Killian Kalkuhl berichtet, dass er selbst am Samstag dabei gewesen ist. Er fand gut, dass man flexibel sein konnte und mitmachen durfte, auch wenn man an einem der beiden Tage nicht konnte. Er berichtet, dass auch einige Spiele gemacht wurden. Lilli und Laura erklären, dass sie viel über Moderation gelernt haben. Es gab insgesamt ein gutes Feedback zu dem Wochenende.

### **Punkt 4**

Lilli berichtet von der Quiz-AG. Während des Workshops haben die Teilnehmenden sich gefragt, wie man die neu erlernten Fähigkeiten am besten anwenden und üben kann. So entstand aus einer Diskussion heraus die neue Quiz-AG.

Die Mitglieder der AG planen eine Veranstaltung am Gymnasium für die Klassen 5 – 9 mit Preisen für die Gewinnerklasse.

Jede Klasse darf ein Team (aus 2 Personen) für das Quiz stellen. Die Klassen treten jeweils innerhalb der Stufe gegeneinander an. Die Schulleitung wurde bereits angesprochen; sie will dies bis Freitag klären. Als Preise könnte man sich bisher Gutscheine, z.B. für einen Freibadbesuch oder für eine Kugel Eis, vorstellen. Das KiJuPa wird gefragt, ob ihnen noch andere Klassenpreise einfallen, aber derzeit hat niemand eine spontane Idee.

Luca Nickel lobt die Idee, merkt aber an, dass auch die älteren Stufen sicherlich Spaß an solch einer Veranstaltung hätten.

Thea Lambeck lobt das Vorhaben ebenfalls und findet auch, dass das KiJuPa so noch einmal seine Bekanntheit in den Schulen steigern kann. Sie erfragt, wonach sich die Quizfragen richten. Lilli und Laura erklären, dass die Fragen sich nach Wissensstand der Stufen (Schulstoff) richten werden, es

aber auch Fragen zu Allgemeinwissen geben soll. Bisher sammelt die AG noch Fragen, diese werden erst nach Januar ausgewählt sein.

## **Punkt 5**

Felix Ollig berichtet von dem Treffen der Spielplatz-AG. Zunächst trafen die Mitglieder sich im Rathaus und sprachen mit Christiane Beyer und einem Mitglied des Beirats für Menschen mit Behinderungen über das Thema barrierearme Spielplätze. Dann wurde ein kurzes Video zum Thema geschaut. Anschließend wurde Felix in einem Rollstuhl bis zum Spielplatz auf der Stettiner Str. gefahren. Hier kam es bereits zu ersten Schwierigkeiten, da nicht immer alles so leicht befahrbar war.

Luca meldet sich zu Wort. Er findet das Vorhaben gut, betont aber noch einmal das Haushaltssicherungskonzept. Daher schlägt er vor, dass man sich bei den Änderungsvorschlägen auf einige wenige Sachen beschränkt, die realistisch gut geändert werden können.

Die gesammelte Kritik zum Spielplatz wird vorgestellt, aber auch die Stellungnahme des Betriebshofs mit vertiefenden Informationen und Begründungen wird vorgestellt. Insgesamt wird deutlich, dass es viele Hintergründe und Informationen gibt, die das KiJuPa nicht kannte.

Zu den Schranken gibt es die Kritik, dass diese zu eng für rollstuhlfahrende Menschen sind. Der Betriebshof äußerte hier, dass die Sicherheit der Kinder ohne Schranken gefährdet ist, da die parkenden Autos die Kinder für Autofahrer verdecken. Die Schranken sollen die Kinder ausbremsen. Frau Sprenger vom Beirat für Menschen mit Behinderungen meldet sich zu Wort. Sie kann verstehen, dass die Schranken dort sein müssen, merkt jedoch auch an, dass es auch Schranken mit größeren Abständen gibt, die geeigneter für Rollstühle sind.

Lara Enners erklärt abschließend, dass der Betriebshof dem KiJuPaWk das Angebot gemacht hat, bei den nächsten Terminen dabei zu sein. So kann man in den direkten Austausch gehen, sofort Kritik äußern und Informationen einholen. Außerdem bleibt so das Thema für die Mitarbeiter des Betriebshofs aktuell. Sie findet mit diesem Vorschlag Zustimmung des ganzen KiJuPas.

## **Punkt 6**

Frau Sprenger vom Beirat für Menschen mit Behinderungen berichtet von der Barrierefrei-App, oder Spielplatz-AG und der AG Geschäfte. Besonders geht sie aber auf die AG Gymnasium ein. Hier gab es eine erste Erfassung von Barrieren. Es wurde festgestellt, dass das Gymnasium für Menschen mit Rollstühlen nicht befahrbar ist und es sehr viele Barrieren gibt. Nun sollen kleinere Maßnahmen vorgezogen stattfinden; z.B. sollen im PZ die schwer sichtbaren Stufen (schwarze Stufen auf schwarzem Untergrund) mit Leuchtbalken versehen werden, um die Fallgefahr zu verringern. Es ist zudem kein Behindertenparkplatz vorhanden, lediglich durch die Feuerwehrezufahrt können rollstuhlfahrende Menschen ins Gymnasium kommen, diese ist jedoch zu steil und keine gute Option. So ist der Vorschlag, einen Behindertenparkplatz auf der Höhe des PZ einzurichten. Des Weiteren berichtet sie vom Weg hinter der Katt, der sehr schlecht beleuchtet ist und den fehlenden öffentlichen Toiletten für Menschen mit Behinderungen in Wermelskirchen. Zuletzt erklärt sie, dass der Beirat für Menschen mit Behinderungen am Montag, dem 19.12.22 von 16 – 18 Uhr sein Adventstörchen öffnet. Man kann den Beirat hier im Rathaus antreffen.

Katja Töbelmann berichtet vom Jugendfreizeitpark. Torben Faubel, Aufsuchende Jugendarbeit, gestaltete mit den Rollsportlerinnen und Rollsportlern und mit Unterstützung von Mitarbeitern des Betriebshofes die Brachfläche am Ende des JFPs Richtung Wasserturm zu einer gemütlichen Nutzfläche mit Palettenmöbeln und Hochbeeten um. In den Herbstferien fanden auf dem gesamten Gelände Workshops und Jams für Interessierte der verschiedenen Rollsportarten mit Musik, Getränken und Pizza statt. Am 30. Oktober feierten die Nutzerinnen und Nutzer gemeinsam mit Torben Faubel den Saisonabschluss. Um den Teamgeist der Nutzergruppen weiterhin zu fördern und das Rollsportangebot aufrechterhalten zu können, treffen sich die Kinder und Jugendlichen von November 2022 bis März 2023 montags und mittwochs mit Torben Faubel in der Bogenbinderhalle der Kattwinkelschen Fabrik.

Außerdem berichtet Katja Töbelmann, dass es neue Fördermittel gibt: das „Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Hier können Kinder selbst die Anträge für ihre eigenen Vorhaben stellen. Dies ist besonders für das KiJuPa interessant. Lara steht dem KiJuPa beratend zur Seite und wird die Details mit ihnen besprechen.

Die nächste Sitzung ist um 17 Uhr am 22.03.2023.